


Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Katharina Scheffer	- 361 08
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15	Isabella Noeske	- 361 14

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	02.05.2024	30.04.2024	Veränderung
	08:24 Uhr	08:17 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0722	1,0693	0,27%
Pfund Sterling:	0,8550	0,8535	0,18%
Schweizer-Franken:	0,9813	0,9761	0,53%
Japan-Yen	166,6100	167,6500	-0,62%
Kanada-Dollar	1,4705	1,4647	0,40%
Australische-Dollar:	1,6390	1,6412	-0,13%
Ungarische Forint:	389,6400	391,4100	-0,45%
Polnische Zloty:	4,3215	4,3187	0,06%
Tschechische Krone:	25,0940	25,1460	-0,21%
Chines. Renminbi	7,7478	7,7580	-0,13%

Guten Morgen!

Während wir in Deutschland dank des gestrigen Feiertags nicht arbeiten mussten, sondern das gute Wetter genießen konnten, trat in den USA die Fed zum Zinsentscheid zusammen. Der am Dienstag präsentierte Employment Cost Index (ECI), das umfassendste Maß für die Arbeitskosten, stieg im letzten Quartal um 1,2% und signalisierte somit anhaltenden Inflationsdruck und mahnte die Fed zur Vorsicht. Wie erwartet wurden daher die US-Leitzinsen nicht verändert und auch der Ausblick auf Zinssenkungen im Sommer nicht forciert. In Anbetracht der hartnäckig hohen Inflation scheut die Fed vor der Zinswende zurück, diese sei nicht angebracht, solange nicht mehr Zuversicht herrsche, dass sich die Teuerungsrate nachhaltig dem Ziel von 2% nähert, betonte Fed-Chef Jerome Powell.

Der Blick auf das Wirtschaftswachstum der Eurozone und Deutschlands lässt einen Hoffenschimmer am Horizont erahnen. Das BIP der Eurozone legte um 0,3% zu, während das deutsche BIP gegenüber dem Vorquartal bereinigt um immerhin 0,2% stieg. Die höher als erwartete Zahl ändert nichts an der unter Ökonomen geteilten Ansicht, dass strukturelle Schwächen die Erholung Deutschlands bremsen werden. Es wächst allerdings die Zuversicht, dass künftig der private Konsum die Konjunktur antreiben kann. Der Umsatz im Einzelhandel stieg im März mit 1,8% zum Vormonat so stark wie seit über zwei Jahren nicht mehr. Da sich die Inflation der Eurozone im April bei 2,4% stabilisierte, sagte EZB-Politiker Francois Villeroy de Galhau: „die Daten hätten das Vertrauen gestärkt, dass die Inflation bis zum nächsten Jahr wieder das von der EZB angestrebte Zwei-Prozent-Ziel erreichen werde, so dass die EZB im Juni mit Zins-senkungen beginnen könne.“

„Das Glück Deines Lebens hängt von der Beschaffenheit Deiner Gedanken ab.“
(Marc Aurel)

Hinweis: Diese Informationen stellen keine Empfehlung oder Anlageberatung dar, sondern sollen Ihnen lediglich bei Ihrer eigenen Kurseinschätzung behilflich sein. Sie ersetzen in keinem Fall eine umfassende Beratung durch Ihren Auslandskundenbetreuer. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden.

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen

Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

 Sparkasse Dortmund
 Freistuhl 2, 44137 Dortmund
 AG Dortmund HRA 8970
 Anstalt des öffentlichen Rechts

 Telefon +49 231 183-361 15
 Telefax +49 231 183-362 99
 www.s-international-westfalen.de
 info@s-international-westfalen.de

 SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
 BLZ: 440 501 99
 USt. Id. Nr. DE124652081